

# 14778 Götz (PM)

[~ 38 km n 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 344 5811]

Das breit angelegte Straßendorf Götz wurde erstmals 1193 als „Gotiz“ in der Schenkungsurkunde von Markgraf Otto I. an das Kloster Lehnin erwähnt. Götz gehörte mit zwei Dritteln zur Gründungsausstattung des Klosters von 1180. Den Rest erwarb das Kloster 1295 und 1307. Bis 1542 gehörte der Ort zum Kloster.

Das Ortsbild bestimmen heute große Bauernhöfe. Neben der Kirche aus Findlingen steht die ehemalige Schule aus rotem Backstein. Das ehemalige Lehnschulzengut ist ein um 1800 errichteter zweigeschossiger Fachwerkbau; das bis 1945 von der Oetker AG bewirtschaftete und danach bis zum Rückfall in die profitorientierte Marktwirtschaft als Kulturhaus und Kindergarten genutzte Gebäude ist heute ein Landgasthof.



Die Dorfkirche war sicher einmal ein ansehnlicher Bau, der vermutlich im frühen 13. Jh. errichtet worden ist. In der 1. Hälfte des 19. Jh. hat man ihn zur Kreuzform mit Halbkreisapsis umgebaut und dabei – leider – verputzt. Bei der Restaurierung 1994 hielt man sich bedauerlicherweise an diese Unsitte.

So ist vom mittelalterlichen Kernbau lediglich der Turm in ursprünglicher „Optik“ erhalten geblieben. Der Bauweise nach zu urteilen ist er frühestens im 14. Jh. entstanden.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Deetz, Gollwitz (b. Jeserig), Netzen.**

